

Urheber Ökomodell

Zu „Unsere besondere Landschaft schützen“ (Leserbrief):

Zum geplanten Naturpark im Chiemgau beschreibt Leserbriefschreiber Claus Hähle die große Chance etwas zu einseitig auf den Tourismus bezogen, aber absolut nachvollziehbar, während Gerold Schwarzer die Idee des Naturparks der Idee des Bund Naturschutz zuschreibt, was nicht stimmt. Mitglieder des Ökomodells, eine Gruppe von Bürgermeistern, Touristikern und Landrat Steinmassl, führen nach Oberstaufen, der Gründergemeinde des Naturparks Nagelfluhkette. Hier wurde die Idee geboren und von den drei Einrichtungen „Abwasser und Umweltverband“, „Allianz der Alpen“ und Ökomodell bis zum jetzigen Stand gebracht. Der geplante Naturpark soll auf mehrere Säulen aufgebaut werden: Landwirtschaft, Naturlandschaft und Kultur der Region. Ein zu uns passender Tourismus

ist das Ziel. Die Nagelfluhkette hat ihre Aktivitäten unter dem Motto „Schützen durch nützen“ gestellt. Hier wird von Behörden oder anderen Institutionen nicht „dreingschaftelt“. Besonders die Initiative „Rettet den Geigelstein“ wird bei unserem Vorhaben außen vor gelassen. Den Gemeinden wird nichts aufgestülpt, wie etwa ein Nationalpark oder Naturschutzgebiet, sondern etwas Gemeinsames im Rahmen der bestehenden Gesetze umgesetzt. Die Gemeinden können keine amtlichen Verhinderer sein, weil sie als Träger öffentlicher Belange nicht beteiligt werden können. Die von Hähle zitierte Aussage von der Enkeltauglichkeit stimmt absolut. Dass sich jedoch im südlichen Oberbayern nichts bewegt, stimmt so nicht. Im Übrigen hat Umweltministerin Scharf bei ihrem Besuch in Schleching der Umsetzung ihre volle Unterstützung zugesagt.

Fritz Irlacher
Schleching